

Der Start ins Leben eines Kalbes

Martina Berchtold, Barbara Tanner, Karin Choulat und Nicole Studer– Die Komplementärmedizin hält vermehrt Einzug in den Ställen von Mutterkuhhaltenden. Dabei gehen Homöopathie und Schulmedizin Hand in Hand. Der folgende Artikel widmet sich dem Thema Geburt, zu dem wir vor kurzem auch einen Artikel in der Rubrik «Mutterkuh und Kalb – rundum 'xund'!» (siehe die Mutterkuh 4/24, Seite 78) publiziert haben.*



Nicht immer verläuft der Start eines frischgeborenen Kalbes nach Plan und die Landwirtin bzw. der Landwirt muss sich mit verschiedenen Problemen auseinandersetzen. So kann beim Kalb bereits das Aufstehen nach der Geburt mit Komplikationen verbunden sein. Folgendes Beispiel zeigt, dass dank gutem Management der Schulmedizin und der Homöopathie die Erfolgchance vergrössert und die Genesungszeit verkürzt wird.

Ein Landwirt meldet sich spät abends auf der Hotline von Kometian. Eine seiner Kühe hat vor zwei Stunden gekalbt, doch mit dem Kalb ist etwas nicht in Ordnung. Es steht nicht auf, liegt nur da, streckt den Kopf nach oben und scheint «krämpfig» zu sein. Das Kalb wurde tierärztlich beurteilt und bekam Selen.



Feingliedriges Kalb, das nicht trinken wollte und gut auf Silicea angesprochen hat.
(Foto: zVg)

Der Besitzer hat ihm schon eine Gabe Opium gegeben, darauf wirkte es etwas lebendiger. Die Beraterin rät dem Landwirt die Opiumgabe noch einmal zu wiederholen. Anschliessend soll das Kalb mit Silicea homöopathisch und mit Magnesium phosphoricum in Form von Schüsslersalzen weiter behandelt werden. Die Beraterin bittet um eine Rückmeldung gleich am nächsten Tag in der Früh.

Der Landwirt berichtet daraufhin, dass er zwei Stunden nach dem Opium etwas Kolostrum abgemolken und dem Kalb verabreicht hat. Dies war gegen Mitternacht. Am nächsten Morgen ist es nach wenig Animation aufgestanden und hat selbst an der Kuh getrunken. Der Allgemeinzustand ist viel besser, jedoch ist es immer noch wacklig auf den Beinen. Die Sehnen sind zu lang, dadurch sind die Carpalgelenke stark überstreckt. Auch die Hinterhand ist betroffen, aber weniger stark. Die Beraterin empfiehlt, das homöopathische Mittel Silicea und das Schüsslersalz Nr. 7 noch weiter zu verabreichen. Zusätzlich werden die Beine vorübergehend geschient. Am siebten Lebenstag des Kalbes berichtet der Landwirt, es trinke regelmässig und auch effizient. Es ist viel unterwegs in der Box und abgesehen vom speziellen Gang ein sehr unauffälliges Kalb. Aufgrund der Fehlstellungen, die durch Sehnenverlängerungen zu Stande kommen, empfiehlt die Beraterin zusätzlich eine Nosode. Rund vierzehn Tage nach der Geburt ist das Kalb unauffällig und kann zusammen mit seiner Mutter in die Herde integriert werden.

Homöopathische Arzneimittel, bei lebensschwachen Kälbern:

- **Arnica:** Kann direkt nach der Geburt an Kuh und Kalb verabreicht werden. Es hilft, die Geburtswege schneller abschwellen zu lassen und so das Risiko einer Plazentaretention zu verringern. Dem Kalb hilft es, sich schnell von den Kompressionen, die es im Geburtskanal erlitten hat zu regenerieren und somit auch Problemen, die durch zu viel Druck auf das Gehirn entstehen, vorzubeugen (z.B. Saugschwäche).
- **Antimonium tartaricum:** Wichtig bei Fruchtwasser auf der Lunge (häufiger als gedacht, auch wenn keine Geräusche vorhanden sind). Typisch: Das Kalb trinkt, setzt ab, trinkt, setzt ab, etc. Dabei kann eine röchelnde Atmung entstehen.
- **Carbo-vegetabilis:** Die Lebensenergie ist sehr niedrig, das Flotzmaul ist kalt, kalte Extremitäten.

- **Causticum:** Lähmung von Zunge und des Kehlkopfes, Milch kann nicht geschluckt werden, Zunge kann zum Trinken gar nicht oder nur falsch gerollt werden und hängt heraus.
- **Opium:** Apathische Kälber, schlapp, stehen nicht auf, das Flotzmaul ist warm.

Homöopathische Arzneimittel bei Sehnenproblematiken:

- **Calcium carbonicum:** Grobknochige, schlappe Kälber, träge, wirken stur, verkürzte Sehnen.
- **Calcium phosphoricum:** Feingliedrige Kälber, hochgeschossene Kälber, Milch wird nicht gut vertragen, gutes Jungtiermittel
- **Causticum:** Sehnenverkürzung, Kälber können nur mit Hilfe aufstehen.
- **Silicea:** Kleine Kälber, Frühchen, Sehnenprobleme

Exkurs: Herstellung homöopathischer Arzneien

Die Arzneien werden verdünnt und geschüttelt (flüssige Urtinkturen) oder verrieben (feste Ausgangssubstanzen). Dies nennt sich «Dynamisieren» oder «Potenzieren». Dabei wird, beispielsweise bei einer C-Potenz (Centesimalpotenz), ein Teil der Ausgangssubstanz (z.B. Urtinktur von Arnika) mit 99 Teilen Alkohol verdünnt. Also ein Tropfen Arnikatinktur mit 99 Tropfen Alkohol vermischt. Anschliessend wird diese Mischung verschüttelt, das heisst, mindestens zehnmal auf ein Buch oder die Handinnenfläche geklopft. So entsteht eine C1. Von dieser wird wiederum ein Tropfen mit 99 Tropfen Alkohol verdünnt und verschüttelt, womit wir dann bei der C2 sind. So geht das weiter bis C6, C12, C30, C200, M (C1000) und XM (C10 000), welches die gebräuchlichsten Potenzen sind. Die Lösung der benötigten Potenz wird schliesslich auf Milchzuckerkügelchen aufgesprüht, die wir dann verabreichen. Ungefähr ab der zwölften Potenz, also C12, ist im Arzneimittel chemisch keine Ausgangssubstanz mehr nachweisbar, es sind nur noch die Informationen vorhanden, die mit dem Alkohol auf die Milchzuckerkügelchen übertragen werden.

Bei den festen Stoffen, wie zum Beispiel Silicea (Bergkristall) wird ein Teil mit 99 Teilen Milchzucker gemischt und verrieben. Dies wird bis zur C3 so gehandhabt, danach kann die Substanz mit Alkohol verdünnt werden und es wird weitergefahen wie mit flüssigen Urschubstanzen, was viel schneller geht.



Die Komplementärmedizin hält vermehrt Einzug in den Ställen von Mutterkuhhaltenden. (Foto: Nicole Studer)

Homöopathische Arzneimittel bei Nabelentzündungen:

- **Belladonna:** heisser geschwollener Nabel, der schmerzhaft ist bei Berührung. Eventuell mit erhöhter Körpertemperatur
- **Hepar sulfuris:** Nabelentzündung im Eiteranfangsstadium oder wenn der Abszess eröffnet ist. Nabel schmerzhaft bei Berührung. Beschleunigt den Eiterdurchbruch und -abfluss.
- **Gunpowder:** Nabelentzündungen neigen zum Streuen in andere Körperregionen (z.B. Leber, Gelenke). Gunpowder kann vorbeugen.
- **Silicea:** hilft bei und nach Eiterungen, den Prozess auszuheilen.

Die Listen sind nicht abschliessend. Je nach Symptomen kommen weitere Mittel in Frage. Bei Unsicherheiten beraten Sie die Kometian-Fachpersonen gerne (siehe Kasten links). ■

Kometian

Der Verein Kometian wurde 2015 gegründet und hat sich auf die Komplementärmedizin in der Nutztierhaltung spezialisiert. Hauptzweck sind die Förderung und Sicherstellung der Gesundheit von Nutztieren sowie die erfolgreiche Behandlung von Krankheiten, was wiederum einen Beitrag zur Reduktion des Einsatzes von Antibiotika leistet. Der Verein bildet die Trägerschaft für das Beratungsangebot und ist Vertragspartei gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Sponsoren und dem Bund.